

Der Staatsminister

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM DES INNERN
01095 Dresden

Präsidenten des Sächsischen Landtages
Herrn Dr. Matthias Rößler
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Aktenzeichen
(bitte bei Antwort angeben)
16-0141.50/1817.

Dresden, 6. Februar 2011

**Kleine Anfrage der Abgeordneten Kerstin Köditz, Fraktion DIE LINKE
Drs.-Nr. 5/4674
Thema: Rittergut Sahlis und Karl-Heinz-Hoffmann**

Sehr geehrter Herr Präsident,

den Fragen sind nachfolgende Ausführungen vorangestellt:

„Anfang 2004 erwarb der ehemalige Führer der nach ihm benannten Wehrsportgruppe Karl-Heinz Hoffmann das früher im Besitz des Nazi-Dichters Börries von Münchhausen befindliche Rittergut Sahlis. Um Fördermittel erhalten zu können, gründete er eine fiduziarische Stiftung, als deren Kurator er auftritt. Unmittelbar nach dem Kauf erklärte er: ‚Ich betätige mich seit langem nicht mehr politisch und werde das auch in der Töpferstadt oder der Region nicht tun.‘ (LVZ vom 8. Oktober 2004) Inzwischen erfolgten ein Rednerauftritt vor Anhängern des ‚Freien Netzes‘ in Zschadraß, wobei das Eintrittsgeld für die Sanierung des Schlosses verwendet werden sollte, sowie mindestens ein Arbeitseinsatz von Anhängern der örtlichen Gruppe des ‚Freien Netzes‘ auf dem Rittergut. Nach Angaben Hoffmanns auf seiner Homepage erhält er für die von ihm angebotenen rund zwanzig Vortragsthemen gegenwärtig Anfragen aus dem ‚nationalen Spektrum‘.“

Namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:

Die Fragestellerin verwendet in den Fragen der Kleinen Anfrage den Begriff „extreme Rechte“. Für die Beantwortung wird insoweit auf die Vorbemerkung Nummer 2 in der Antwort auf die Große Anfrage, Drs. 4/14661, verwiesen.

Hausanschrift:
Sächsisches Staatsministerium
des Innern
Wilhelm-Buck-Str. 2
01097 Dresden

Telefon +49 351 564-0
Telefax +49 351 564-3199
www.smi.sachsen.de

Verkehrsanbindung:
Zu erreichen mit den Straßen-
bahnlinien 3, 6, 7, 8, 13

Besucherparkplätze:
Bitte beim Empfang Wilhelm-
Buck-Str. 4 melden.

*Kein Zugang für elektronisch signierte
sowie für verschlüsselte elektronische
Dokumente.

Frage 1:

Sind seit dem Erwerb durch Hoffmann Fördermittel des Freistaates an die genannte fiduziarische Stiftung geflossen und wenn ja, in welcher Höhe? (bitte nach Jahren aufschlüsseln)

Die Stiftung erhielt folgende Zuwendungen nach der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über die Gewährung von Zuwendungen zur Erhaltung und Pflege von Kulturdenkmälern:

Jahr	Bewilligung	Auszahlung	Rückforderung
2005	28.097,50 €	28.097,50 €	0,00 €
2006	30.000,00 €	30.000,00 €	0,00 €
2007	40.612,50 €	40.612,50 €	0,00 €
2007	33.138,00 €	33.138,00 €	0,00 €
2010	0,00 €	0,00 €	16.905,85 €

Frage 2:

Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung bezüglich der Nutzung des Rittergutes durch Strukturen der extremen Rechten in der Vergangenheit bzw. eine künftige geplante Nutzung?

Dazu liegen der Staatsregierung keine Erkenntnisse vor.

Frage 3:

Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung zu stattgefundenen und geplanten Rednerauftritten Hoffmanns in Sachsen? (bitte mit Datum, Ort, Veranstalter und Teilnehmerzahl angeben)

Nach einem Bericht auf der Internetseite www.logr.org/kohren fand am 11. September 2010 in Zschadrass OT Zollwitz (Landkreis Leipzig) eine Vortragsveranstaltung mit Karl-Heinz Hoffmann als Redner statt, an der ca. 100 Personen teilnahmen und zu der Rechtsextremisten eingeladen hatten.

Frage 4:

Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung bezüglich eines möglichen Zusammenhangs solcher Veranstaltungen mit der Etablierung paramilitärischer Strukturen durch so genannte „Freie Kräfte“?

Dazu liegen der Staatsregierung keine Erkenntnisse vor.

Frage 5:

Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung bezüglich einer Zusammenarbeit dieser „Freien Kräfte“ über die Grenzen von Bundesländern hinweg und welche Kooperation erfolgt in diesem Zusammenhang mit den zuständigen Behörden der betroffenen Bundesländer?

Strukturen der „Freien Kräfte“ aus Sachsen arbeiten mit Neonationalsozialisten insbesondere der angrenzenden Bundesländer Thüringen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg zusammen. Dies belegen insbesondere wechselseitige Demonstrations- und Veranstaltungsteilnahmen sowie verlinkte Seiten im Internet.

Zwischen den zuständigen Behörden des Freistaates Sachsen und den zuständigen Behörden der angrenzenden Bundesländer findet eine enge und vertrauensvolle Kooperation statt.

Mit freundlichen Grüßen


Markus Ulbig